

# Arbeitsbericht des Vorstandes November 2006 – November 2007



Am 26. Oktober 2007 verstarb unsere langjährige Geschäftsführerin Dorle Regenstein.

Wir verlieren mit ihr einen Menschen, der sich unermüdlich für die Belange unseres Vereins und damit für die Interessen der Kinder und Jugendlichen in unserem Land eingesetzt hat. In den sieben Jahren ihrer Tätigkeit bei uns hat sie das Bild und das Auftreten des KJR maßgeblich geprägt. Sie war eine Schaltstelle zwischen den Interessen unserer Mitglieder und der politischen Öffentlichkeit. Darüber hinaus hat sie mit ihrem Einsatz für die Entwicklung und Durchführung unterschiedlicher Fachveranstaltungen und Projekte des KJR beigetragen. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wurden nicht nur in unserem Bundesland wahrgenommen. Seit April diesen Jahres konnte Dorle durch ihre schwere Erkrankung ihren beruflichen Aufgaben nicht mehr nachkommen.

Neben dem menschlichen Leid hatte Dorles Ausfall auch Konsequenzen für die Arbeit der Geschäftsstelle. Nicht zuletzt deswegen hat der Vorstand nach kontroversen Diskussionen einzelne Aufgaben zurückgezogen – darunter die inzwischen renommierte Traditionsfachtagung „Fokus Jugend“.

Wir danken daher insbesondere den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle für das gemeinsam Erreichte in dieser schwierigen und arbeitsintensiven Zeit!

## **Vorstand und Geschäftsstelle**

Der Vorstand traf sich mit den MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle im Berichtszeitraum neben kleineren Zusammenkünften zu **10 Vorstandssitzungen**.

Eine **Klausur des Vorstandes** fand **vom 12.-13.03.** statt, da mit den zu 50% neu gewählten Mitgliedern des Vorstandes zunächst eine Klärung des Selbstverständnisses und der Rollenfindung innerhalb des Vorstandes erfolgen sollte. Am 13. wurden die Ergebnisse der Klausur mit der Geschäftsstelle abgestimmt. Die Schwerpunkte der Arbeit des Vorstandes sollen vorwiegend im Bereich der jugendpolitischen Vertretung nach außen liegen - unter Maßgabe der personellen Besetzung.

Die **Klausur der Geschäftsstelle** fand am 03.04. statt.

Geschäftsführerin und Referentin der Geschäftsstelle waren zu verschiedenen **Mitgliederversammlungen** eingeladen. So begleiteten wir die Gründungsversammlung des neuen KKJR Harz (aus den KKJR

Quedlinburg und Wernigerode sowie den Vereinen aus dem ehemaligen LK Halberstadt) als Tagungsmoderation am 06.03.07 in Quedlinburg. Wir nahmen weiterhin am 26.06.07 in Haldensleben an einer Sondierungssitzung der Mitglieder des neuen Landkreises Börde (ehemals KKJR Ohrekreis und Bördekreis) teil sowie an der Diözesanversammlung des BDKJ am 28. und 29.09.07 in Roßbach.

Gern bieten wir Euch, unseren Mitgliedsverbänden und den KKJRen, weiterhin unsere Begleitung und / oder Unterstützung in Form von Moderation sowie fachlichen Inputs an!

Das Team der Geschäftsstelle bestand im Berichtszeitraum aus:

- Dorle Regenstein (Geschäftsführung)
- Andrea Behrens (Sachbearbeitung)
- Ines Funke (Referentin, bis Mitte November 2006, dann in Elternzeit)
- Sabrina Schenk (Referentin, seit 01. Dezember 2006)
- Romy Bedau (Servicestelle JuLeiCa)
- Norman Schulz (FSJ, 01. Oktober 2006 bis 30. September 2007)
- Katrin Giese (Praktikum, 01. April bis 30. September 2007)
- Robert Weber (Praktikum, Mitte August bis 30. September 2007)
- Sarah Kowar (Praktikum, seit 01. Oktober 2007)

Die Geschäftsstelle möchte sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich und herzlich bei Norman, Katrin, Robert und Sarah bedanken. Ohne Euren Einsatz hätten wir dieses schwierige Jahr nicht in diesem Umfang bewältigt!

## **Schwerpunkte des KJR LSA**

### ***Projekte und Veranstaltungen***

#### **Konferenz der Landesjugendringe**

Der KJR LSA war in diesem Jahr Gastgeber der **Konferenz der Landesjugendringe**, die **vom 26. – 27.02.07** in Magdeburg stattgefunden hat. Deutlich geworden sind die sehr unterschiedlichen Fördertraditionen in Ost und West. Ein beherrschendes Thema war u.a. die Auswirkungen der Föderalismusreform (bspw. die in einigen Ländern geplanten Abschaffungen der Landesjugendämter) und die Qualitätssicherung in der außerschulischen Bildungsarbeit.

#### **Projekt „Demokratie erlernen und erleben“ als Fortsetzung des Projektes „Wahltour – Deine Wahl“ vom 01. – 31.03.07**

Das Projekt „Demokratie erleben“ ein Jahr nach den Landtagswahlen und wenige Wochen vor den Kommunalwahlen in Sachsen-Anhalt hat durch mehr als 20 Jugendforen in Schulen wie Gymnasien und Berufsschulen,

aber auch in Ausbildungsstätten und Jugendeinrichtungen dafür gesorgt, dass Jugendliche mit Landes- und Kommunalpolitikern ins Gespräch kommen konnten. Es wurden Themen diskutiert wie

- § Gebietsreform und neue Landkreise
- § Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt
- § gleiche Bildungschancen für alle
- § Lern- und Ausbildungsbedingungen, Ausbildungsvergütungen, Flexibilität und Arbeit
- § Leben mit Hartz IV
- § Studienbedingungen, Studiengebühren, Bafög
- § Kinderbetreuung in Sachsen-Anhalt
- § NichtraucherInnenenschutzgesetz
- § Rechtsradikalismus und seine Folgen in Sachsen-Anhalt

Mit insgesamt 80 Landtags- und Kommunalpolitikern aus den 4 Landtagsparteien wurden 16 Berufsschulen, Gymnasien und Jugendeinrichtungen in 12 Städten in ganz Sachsen-Anhalt besucht. Dabei gelang es, rund 1500 Jugendliche in das Projekt zu involvieren. Unterstützung bei der Moderation der Diskussionsrunden gab es von StudentInnen der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg.

In einer **Auswertung des Projektes „Demokratie Erleben“ mit den jugendpolitischen SprecherInnen am 31.05.07** wurden Erfahrungen und Anregungen aller beteiligten Seiten, ausgetauscht.

Das Projekt fand seinen Abschluss in einer großen **Abschlussveranstaltung am 28. Juni 2007** um 16.00 Uhr im Forum Gestaltung in der Brandenburger Str. 10 in Magdeburg.

Diese Veranstaltung wurde mit einem jugendpolitischen Forum von 16.-17.30 Uhr vom Staatssekretär Winfried Willems eingeleitet, zu dem wir folgende Politiker begrüßen konnten:

Jürgen Scharf, Fraktionsvorsitzender der CDU; Petra Grimm-Benne, Jugendpolitische Sprecherin der SPD; Wulf Gallert, Fraktionsvorsitzender der Linkspartei.PDS; Dr. Lydia Hüskens, Jugendpolitische Sprecherin der FDP.

Anschließend wurde die Veranstaltung mit Musik, Spaß und Action weitergeführt.

Die **Dokumentation** des Projektes wird als Fakt-Doku herausgegeben und eröffnet somit die neue Publikationsreihe des KJR.

Rückwirkend betrachtet war es die richtige Entscheidung, ein solches Projekt durchzuführen – auch wenn es eine Vielzahl von Kräften, gerade von den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, längere Zeit gebunden hat. Wir haben seitens der PolitikerInnen auch heftige Kritiken einstecken müssen. Gleichzeitig sind wir von denselben ermutigt worden, derartige Projekte auch in der Zukunft zu initiieren und durchzuführen – nur eben besser.

Bedauerlich war die Teilnahmesituation bei der Abschlussveranstaltung. Es hat sich gezeigt, dass es auch uns trotz Landesprominenz und

jugendlichen Kultur-Highlights immer weniger gelingt, junge Menschen für politische Veranstaltungen zu interessieren.

### **Fachtagung „Lernen gemeinsam zu Leben. Jugendhilfe und Schule in Kooperation“ am 15.05.07**

Im Februar 2006 wurde die **Kooperationsvereinbarung** zwischen dem Ministerium für Gesundheit und Soziales, dem Kultusministerium und dem Kinder- und Jugendring des Landes Sachsen-Anhalt unterzeichnet. Doch wie sieht es ein Jahr später aus, wie gut sind die Systeme Jugendhilfe und Schule aufgestellt und was wünscht man sich für die Zukunft?

Mit Otto Herz, Prof. Dr. Thomas Olk und Andreas Hahn konnte ein guter fachlicher Einstieg in das Thema gefunden werden. Die 130 TeilnehmerInnen – gleichermaßen aus Schulen und freien Trägern – hatten in 5 verschiedenen Workshops Gelegenheit, Impulse durch Diskussionen mitzunehmen und Erfahrungsaustausche mit Fachkräften aus der Jugendarbeit, Schule und Verwaltung zu führen.

Die **Dokumentation** der Fachtagung soll am Jahresende vorliegen und im Internet abrufbar sein.

### **Sachsen-Anhalt-Tag 01.06. – 03.06.2007**

Den diesjährigen Sachsen-Anhalt-Tag gestaltete der KJR LSA mit 7 seiner Verbände in Osterburg. Neben Informationsständen, lustigen Spiel- und Mitmach-Aktionen stellten wir Kindern die Frage: „Was braucht ihr, um euch in Sachsen-Anhalt wohl zu fühlen?“

Die Antworten und Wünsche wurden den Landtagsabgeordneten als Anregung für ihre Arbeit in der Politik zur Verfügung gestellt.

### **Kindergipfel am 09.09.07**

Seit Dezember letzten Jahres beschäftigten sich landesweit über 250 Kinder und Jugendliche mit ihren eigenen Rechten bspw. in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Meinungsfreiheit, gewaltfreie Erziehung und Frieden. Es entstanden kleine Theaterstücke, Interviews, ein getöpferter Freundeskreis, ein gefilterter Teppich, Gedichte und andere kreative Aktionen.

Im Rahmen des Familientages des Landes Sachsen-Anhalt wurden die künstlerisch umgesetzten Ergebnisse des Kinderrechteprojekts auf der eigenen Kindergipfel-Bühne im Elbauenpark präsentiert. Rund um das Bühnenprogramm zu „Kinderrechte erleben“ gab es viele Aktionen und Angebote der Kinder – und Jugendverbände zu den Rechten von Kindern. Die zur Dokumentation des Projektes entstandene **Broschüre „KinderGedanken – Meine Rechte als Kind“** wurde zusammen mit einem **T-Shirt „Ich habe Rechte“** der Ministerin Dr. Gerlinde Kuppe, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU, Jürgen Scharf und den jugendpolitischen Sprecherinnen von der SPD, Petra Grimm-Benne und von der Partei Die.Linke, Eva von Angern, und natürlich allen beteiligten Kindern und Jugendlichen überreicht.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der LKJ und dem Ministerium für Gesundheit und Soziales durchgeführt. Der Kindergipfel gab den Startschuss für eine landesweite Kampagne des Deutschen Kinderschutzbundes mit seinem Kinderrechte-Mobil.

## **Projekt „JuLeiCa“**

### **Arbeitskreis JuLeiCa**

Der Arbeitskreis JuLeiCa hat sich im Berichtszeitraum viermal getroffen. Schwerpunkte waren u.a. die inhaltliche Weiterarbeit an den Grundsätzen der landeseinheitlichen Ausbildung, es fand auch eine Positionierung zum Status der Grundsätze statt. Diese sollen nicht als Richtlinie verankert werden, aber auch nicht im gegenwärtigen Modus einer Selbstverpflichtung der Träger verbleiben, sondern als Vereinbarung mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales gelten. Der KJR LSA als Servicestelle wird damit berechtigt, Ausbildungskonzepte von Trägern abzufordern und die Ausgabe von beantragten Karten in Zweifelsfällen zurückzuhalten. Zudem soll eine Selbstverpflichtung auf die Einhaltung der Grundsätze von den Trägern unterzeichnet werden, um zukünftig tatsächlich landesweite Standards für die JuLeiCa zu etablieren. Weiterhin wurde über die Unterschiede und jeweiligen Vor- und Nachteile des Kompetenznachweises im Gegensatz zum JuLeiCa-Zertifikat diskutiert. Während der Kompetenznachweis in einem recht komplexen und längerfristigen Verfahren tatsächliche Kompetenzen bei Jugendlichen prüft und wiedergibt, stellt das Zertifikat nur die in der JuLeiCa-Grundausbildung angebotenen Schulungsinhalte vor. In Anbetracht des Zwecks des Zertifikates als Bewerbungsmappenbeilage wurde einhellig die Beibehaltung dieses Nachweises beschlossen.

### **Fortbildungsseminar zu Haftungs- und Versicherungsfragen am 11.06.07**

Der KJR LSA wird im Rahmen seines Projektes JuLeiCa zukünftig verstärkt auch Fortbildungsangebote für MultiplikatorInnen der JuLeiCa-Schulung anbieten.

In einem ersten Fortbildungsangebot informierte Michael Bernhard, Dipl.-Volkswirt von der Bernhard Assekuranz Internationale Versicherungsmakler GmbH, die Teilnehmer zu Haftungs- und Versicherungsfragen in der Jugendverbandsarbeit.

Folgende Themenbereiche wurden behandelt:

1. Aufsichtspflicht und Haftung in der Jugendarbeit
2. Haftpflichtversicherung
3. Unfall-, Rechtsschutz-, Diensthaftpflicht-, Dienstfahrt und diverse Versicherungen
4. Versicherungen für Reisen und Freizeiten
5. Fragen der Teilnehmer zu versicherungsrelevanten Problemen

## **Vergünstigungen**

In diesem Jahr war es aufgrund der schwierigen Personalsituation nicht möglich, offensiv für Vergünstigungen zu werben.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Es wurde an der Veröffentlichung des geplanten Handbuchs weitergearbeitet, das nun nicht mehr als Handbuch für die Grundausbildung erscheinen soll, sondern aufgrund des größeren Bedarfs Module für JuLeiCa-Fortbildungen beinhalten wird. Hierfür wurde ein einheitliches Raster erstellt, das die weitere Erarbeitung von Modulen zu verschiedenen Fortbildungsthemen in einer wieder erkennbaren Struktur ermöglichen soll.

Weiterhin soll sich der öffentliche Auftritt der JuLeiCa in Sachsen-Anhalt verändern: Die Seiten der JuLeiCa-Homepage werden eine eigene Domain unter [www.juleica-lsa.de](http://www.juleica-lsa.de) erhalten. Zudem ist die Erarbeitung eines neuen Designs der JuLeiCa bereits angestoßen. In diesem Zusammenhang ist auch die Reduktion des Aufwandes für die Verwaltung der Websites durch Umstellung auf ein CMS-System angestoßen worden. Die Resultate dieser Bemühungen werden voraussichtlich erst Mitte des nächsten Jahres zu bewundern sein.

## **Fachtag JuLeiCa**

Der diesjährige JuLeiCa-Fachtag findet am 01. Dezember 2007 statt und wird zum Thema „Extremismus“ im LISA in Halle stattfinden.

## **Arbeitsgruppen und Projektgruppen**

### ***AG Verfahrensgrundsätze***

Auflagen des Landesrechnungshofes haben die Überarbeitung der Verfahrensgrundsätze nötig gemacht. Dazu wurde die AG, die sich neben Verbandsvertretern aus VertreterInnen des Ministeriums, des Landesjugendamtes und der LKJ zusammensetzte, einberufen und startete am 12.09.06 mit einem ersten Treffen.

Derzeit liegt eine Lesefassung der überarbeiteten Verfahrensgrundsätze vom 22.08.07 vor, die durch Anmerkungen des Haushaltsreferates ergänzt wurden. Der KJR LSA hat zur vorliegenden Fassung eine Stellungnahme an Frau Großberndt abgegeben, die allen Mitgliedern als Information zugeleitet wurde. Nunmehr beobachten wir das Mahlen der Landesverwaltungsmühlen und hoffen, dass die Verfahrensgrundsätze bald und unter Berücksichtigung unserer Hinweise in Kraft gesetzt werden können

Als Fazit ist zu vermerken, dass das Engagement des KJR bei der Weiterentwicklung zu einer Verbesserung der Förderbedingungen gegenüber den bisher geltenden Verfahrensgrundsätzen geführt hat.

## ***AG Redaktion (AG Jugendbildung, AG Jugendpauschale, AG Fachkräfteprogramm)***

Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Einsparungen von Landeshaushaltsmitteln beschäftigten sich mehrere Arbeitsgruppen mit der Erarbeitung einer Textfassung über die Entwicklung und das Anliegen der einzelnen Landesförderprogramme, deren Ergebnisse dann von der AG Redaktion zusammengefasst wurden. Die Anfang des Jahres als **FAKT „Kinder- und Jugendförderung in Sachsen-Anhalt“** herausgegebene Handreichung war für die Lobbyarbeit gedacht, um Gespräche mit PolitikerInnen auf Landes- und Kommunalebene über die im Land Sachsen-Anhalt existierenden Förderprogramme der Kinder- und Jugendarbeit zu führen. Dieses Angebot wurde breit, auch auf kommunaler Ebene, gestreut und konnte und sollte auch von den Verbänden und KKJR genutzt werden, um die Bedeutung dieser Programme in der Politik bewusst zu machen.

Obwohl die finanzielle Situation um die Landesförderprogramme sich ein wenig entspannt hat und vorerst keine Kürzungen geplant zu sein scheinen, ist es auch künftig notwendig, vor Ort mit den jeweiligen Abgeordneten über die Sicherung der Jugendarbeit ins Gespräch zu kommen. Die gemeinsam erarbeitete FAKT-Ausgabe ist unserer Ansicht nach eine gute Ausgangsbasis dafür und sollte stärker genutzt werden als bislang. Die Möglichkeiten der konkreten Lobbyarbeit im ganzen Land seitens des Vorstands und der Geschäftsstelle finden hier ihre Grenzen – vor Ort muss der persönliche Kontakt zu den Landtagsabgeordneten aufgebaut bzw. gepflegt werden.

## ***AG Jugendhilfe und Schule***

In dieser interministeriellen AG arbeiten alle Beteiligten, die die Kooperationsvereinbarung zur „Jugendhilfe und Schule“ unterzeichnet haben, also das Ministerium für Gesundheit und Soziales, das Kultusministerium und der KJR LSA. Schwerpunkte der regelmäßigen Treffen waren im Berichtszeitraum einerseits die Erarbeitung einer Handreichung mit der wissenschaftlichen Begleitung der Hochschule Magdeburg-Stendal, die in Form eines „Fakt“ zu einer erfolgreichen Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule beitragen und voraussichtlich Ende diesen oder Anfang nächsten Jahres erscheinen soll. Andererseits werden in Planungsgesprächen gemeinsame Fortbildungen besprochen.

Der KJR LSA bietet im Rahmen der Kooperationsvereinbarung bis zu 5 Veranstaltungen je Schuljahr auch für LehrerInnen und andere Verantwortliche in den Schulen an. Er hat umgekehrt auch die Möglichkeit, 10 Veranstaltungen des LISA-Kataloges für die MitarbeiterInnen seiner Mitgliedsverbände beitragsfrei anzubieten.

## ***AG Kinderarmut***

Als Interessenvertretung junger Menschen in Sachsen-Anhalt hat die AG Kinderarmut auf Anregung des Jugendrotkreuzes und im Auftrag des SprecherInnenkreises ein 7-seitiges **Positionspapier: „Die Situation**



**Armer Kinder und Jugendlicher in Sachsen-Anhalt aus Sicht der Kinder- und Jugendverbände**“ erarbeitet, das am 05.09.07 im SprecherInnenkreis verabschiedet wurde.

Im Rahmen des Kindertreffs wurde das Positionspapier PolitikerInnen überreicht (Fraktionsvorsitzende und jugendpolitische SprecherInnen).

Der KJR LSA ruft mit diesem Positionspapier zum gemeinsamen Dialog zwischen Landesregierung, Kommunen und Verbänden auf, deshalb wird der Inhalt des Positionspapieres noch ergänzt und als FAKT herausgegeben, sowie anschließend an alle relevanten kommunalen und landesweiten Träger versendet.

### **AG Jugendsozialarbeit**

Zum SprecherInnenkreis am 05.09.07 wurde diese neue Arbeitsgemeinschaft von Detlev Zinke vorgestellt, die mit dem Ziel arbeiten soll, eine Verbindung von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit fachlich aufzuarbeiten und herauszustellen. Hintergrund ist der wachsende ungesunde Konkurrenzkampf der Träger nach § 11 und § 13 durch zunehmende Verschmelzung der Angebote.

Welche Formen der Umsetzung dieser Ziele gefunden werden, wird die AG selbst erarbeiten. Möglich wäre es, konkrete Forderungen an die Politik abzuleiten mit der Hauptintention, dass Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit nicht gegeneinander aufzuwiegen sind (z.B. durch die Erarbeitung eines Standpunktpapieres). Es könnte auch noch einmal die Umsetzung der mehrfach angemahnten und durch den Landesjugendhilfeausschuss befürworteten Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe aufgegriffen werden, die der KJR LSA mittels Bewerbung gern bei sich anbinden würde.

### **AG Kampagne**

Ziel dieser AG, zu der ebenfalls auf dem SprecherInnenkreis eingeladen wurde, ist die Planung einer landesweiten Kampagne für Werte in der Jugend(verbands)arbeit (mit Großaktion und Werbemitteln). Unter der Leitung von Kristin Heiß soll im Rahmen der Kampagne der Öffentlichkeit und vor allem der Politik vermittelt werden, dass Jugendverbände und -einrichtungen gute und wichtige Arbeit für unser Land leisten, die eine materielle Basis und ideelle Unterstützung braucht.

## **Politische Arbeit, Interessenvertretung und Außenvertretung**

### **Stellenbeschreibung für JugendbildungsreferentInnen**

Entsprechend des Votums der Mitglieder wurde eine allgemeine Stellenbeschreibung für JugendbildungsreferentInnen erarbeitet.

Der Entwurf liegt dem Landesjugendamt vor und ist demnächst auf der Homepage des KJR LSA abrufbar.

### **ESF-Mittel für Programme gegen Schulversagen / Schulverweigerung und Stellungnahme zum ESF- Richtlinienentwurf**

Der KJR LSA beteiligte sich an der Diskussionsveranstaltung des Ministeriums für das Programm gegen Schulversagen und Schulabbruch am 09.08.07, das für 2008-2013 aus ESF-Mitteln finanziert werden soll. Trotz begrenzter Mitsprachemöglichkeiten bei der Entwicklung des Programms hat der KJR mit Hilfe von einer Stellungnahme versucht, auf die Richtlinie Einfluss auszuüben.

Zum vorliegenden Entwurf der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ‚Programm zur Vermeidung von Schulversagen und zur Senkung des vorzeitigen Schulabbruchs‘ vom 06.08.07 wurde eine Stellungnahme entwickelt und dem Ministerium für Gesundheit und Soziales, Frau Großberndt, zugeleitet, sowie den Mitgliedsverbänden zur Kenntnis gegeben.

### **Treffen mit den Stadtjugendringen am 08.05.07**

Um die Situation der Jugendförderung in den Landkreisen und kreisfreien Städten besser abschätzen zu können, wurde am 08.05.07 zunächst mit den Stadtjugendringen Magdeburg und Halle (Dessau entschuldigt) ein Gespräch geführt über mögliche gemeinsame Wege und Abstimmungen sowie über einen Ausbau der Kontakte diskutiert.

Ein weiteres **Gespräch mit den Kreis – Kinder- und Jugendringen** über Auswirkung der Gebietsreform für die Kinder- und Jugendförderung vor Ort folgte am 31.05.07.

Im Sinne **politischer Interessenvertretung** sind Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Prof. Dr. Wolfgang Böhmer (am 15.03.07), der Sozialministerin, Dr. Gerlinde Kuppe (am 12.02.07), dem Kultur-Staatssekretär, Winfried Willems (am 15.02.07), dem Fraktionsvorsitzenden der Linkspartei, Wulf Gallert (am 29.03.07), der Fraktionsvorsitzenden der SPD, Katrin Budde (am 18.06.07), dem Finanzminister, Jens Bullerjahn (am 13.07.07), und regelmäßige Gespräche mit den jugendpolitischen SprecherInnen und anderweitige Gespräche in den Fraktionen geführt worden.

Der KJR LSA arbeitet im Rahmen seines Auftrags zur fachlichen und politischen Interessenvertretung kontinuierlich in verschiedenen **Gremien** auf Landesebene mit:

- Landesjugendhilfeausschuss
- Landesstelle Kinder- und Jugendschutz

- Landesrundfunkausschuss, Medienanstalt Sachsen-Anhalt
- Beirat Miteinander
- Netzwerk für Demokratie und Toleranz LSA
- Landesbündnis für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt
- LAG Mädchenarbeit, Kompetenzzentrum für geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe (KgKJH)
- Initiative Kinder- und Jugendfonds (IKJF)
- Exchange

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### ***nach außen***

Zu jeder Veranstaltung gab es selbstverständlich Presseeinladungen, -mitteilungen und -mappen. Es wurden, wie bereits aufgeführt, zwei Stellungnahmen und ein Positionspapier erarbeitet. Bei Präsentationen und Ständen des KJR LSA wurden die Informationsmaterialien der Mitgliedsverbände ausgelegt.

Im Berichtszeitraum war vor allem das Thema „Rechtsextremismus“ präsent, und so wurden zu diesem Themenbereich unter Beteiligung der Mitgliederverbände 6 Pressemitteilungen herausgegeben.

Zur Mitgliederzeitschrift der GEW wurde mit der Veröffentlichung von drei Artikeln zum Themenbereich „Jugendhilfe und Schule“ ein neuer Kontakt aufgebaut, um auch LehrerInnen über aktuelle Projekte und Veranstaltungen des KJR LSA zu informieren und als TeilnehmerInnen zu gewinnen.

Die Homepage wurde nach den gegebenen Möglichkeiten aktuell gehalten. Inzwischen wird an der Struktur der Homepage gearbeitet, mit dem Ziel, zur leichteren Aktualisierung und Pflege ein CMS-System zu integrieren. Es wird im nächsten Jahr fertiggestellt sein.

### ***nach innen***

Die Geschäftsstelle ist bemüht, die Mitgliedsverbände mit aktuellen Kurzmeldungen sowie Informationen zu Veranstaltungen, Stellenausschreibungen, Positionspapieren, u.ä. zu versorgen.

### ***nach innen und außen***

Die im letzten Jahr begonnene **FAKT-Reihe** wurde im Berichtszeitraum um weitere Erscheinungen in dieser Reihe ergänzt.

- Das Anfang des Jahres herausgegebene **FAKT „Kinder- und Jugendförderung in Sachsen-Anhalt“** ist als Handreichung für die Lobbyarbeit für die im Land Sachsen-Anhalt existierenden Förderprogramme der Kinder- und Jugendarbeit gedacht.
- Das **FAKT „Auswertungen zur JugendleiterInnen-Card“** ist ebenfalls am Jahresanfang erschienen.
- Ein weiteres **FAKT „Kinderarmut“** gibt den von der AG erarbeiteten Stand bzw. das ergänzte Positionspapier zum Thema wieder.
- Andere Veröffentlichungen sind als **„FAKT Dokumentation“** geplant, z.B. des Projektes „Demokratie Erleben“ sowie die Fachtagung zur Kooperation von Jugendhilfe und Schule am 15.05.07.

Wie bereits genannt wurden weiterhin das **Positionspapier** „Kinderarmut“ veröffentlicht sowie zwei **Stellungnahmen** zu den vorliegenden Entwürfen der Verfahrensgrundsätze sowie zur Richtlinie über die Vergabe der ESF-Mittel.